redlicken gou sprecke-
ne, so ist vnrecht
alle dag, dag nicht
gescheet myt rechte,
abir hy heyfset ‡ sun-
derlicken [vnrecht ‡
[smakeyt]. ‡ x) Smakeyt
ist vndirwylen smelich
vnde schedelich, [vnde
ist vnderwylen sme-
lich vnde pinlich],o)
vnde ist, vnderwilen
~~schedelich~~ *) alleyne.
Dye clage dy ist sme-
lich vnde schedelich,
also ab eyner den
andern mante vnde
pfente, den eme
nicht schuldig en
were (§ 1 Inst. 4, 4).
Smelich vnde pin-
lich ist, wan man
eynen slet vnde
gieit en vnrechtiu,

sprekende, is unrecht
al, dat nicht schut
mit rechte, eder sun-
derliken het unrecht
hir smakeit (1. 1 pr.
Dig. 47, 10; pr. Inst.
4, 4). Desse smakeit
is underwilen smelik
unde schedelik, unde
is ok underwilen
smelik unde pinlik,
unde is underwilen
smelik allene. Smelik
unde schedelik is,
alse of me enen
mande unde pande
alse enen schulder,
de nicht sculdich
ne were (§ 1 Inst.
4, 4). Smelik unde
pinlik is desse klage,
swen me enen slet
unde tiet unrechte,
alse menet he't hir

x) ~~K hat~~ Die Empfindung hat die Folge, daß die Folge, daß [illegible] Schreiber [illegible] ist. Er liest [illegible] (~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~